DIE LINKE.Fraktion im Lüdenscheider Rat,
Albrechtstr. 2, 58507 Lüdenscheid

Vorsitzender
Michael Dregger

per Mail:

DIE LINKE
Fraktion im Lüdenscheider Rat

Otto Ersching
Fraktionsvorsitzender
Albrechtstr. 2
58507 Lüdenscheid

Telefon 01525 1017418
otto.ersching@rat.luedenscheid.de

www.dielinke-maerkischer-kreis.de

Lüdenscheid, 27.06.2026
Änderungsantrag zur Beschlussvorlage Nr. 038/2026 (TOP: Ö4.2; E-Ladeinfrastrukturkonzept für die Stadt Lüdenscheid)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dregger,

wir stellen zur Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.06.2026 folgenden Änderungsantrag zur Beschlussvorlage Nr. 038/2026:

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die im E-Ladeinfrastrukturkonzept formulierte Ausbaustrategie für ein zielgerichtetes, flächendeckendes Ladepunktenetz rückwirkend zum 15. Juni 2026 mit folgender Maßgabe:

1. Die Errichtung und der Betrieb der Ladeinfrastruktur an den 46 identifizierten, vorgeprüften Standorten im öffentlichen Raum wird prioritär der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH übertragen. Den Stadtwerken wird hierfür ein Erstzugriffsrecht eingeräumt.

2. Dieses Erstzugriffsrecht ist an die politische Vorgabe geknüpft, dass die Stadtwerke für diese öffentlichen Standorte sozialverträgliche Tarifmodelle (z. B. soziale Quartierstarife oder Mieter-Ladestrom-Tarife) entwickeln und anbieten, um Bürgerinnen und Bürger ohne private Lademöglichkeit vor unverhältnismäßigen Kosten zu schützen.

3. Erst wenn die Stadtwerke für einzelne Standorte verbindlich den Verzicht auf einen Eigenausbau erklären, werden diese restlichen Standorte für externe, rein privatwirtschaftliche Betreiber im Rahmen des Sondernutzungsverfahrens freigegeben.

Begründung:

Das vorliegende E-Ladeinfrastrukturkonzept liefert eine fundierte Basis für den Ausbau der Elektromobilität in Lüdenscheid. Der strategische Fokus auf Normalladeinfrastruktur in dicht besiedelten Wohnquartieren ist richtig. Aus sozial- und ordnungspolitischer Sicht ist es jedoch ein fataler Fehler, die

Die Linke
Fraktion im
Lüdenscheider Rat

Bereitstellung dieser zentralen Infrastruktur vollständig dem freien Markt und überregionalen Privatunternehmen zu überlassen.

Energieversorgung und Mobilitätsinfrastruktur sind essenzielle Bestandteile der kommunalen Daseinsvorsorge. Der öffentliche Raum in unserer Stadt ist ein knappes Gut. Wenn die Stadt nun 46 vorgeprüfte Standorte freigibt, dürfen wir nicht zulassen, dass externe Betreiber sich im Losverfahren die lukrativsten Standorte sichern (Cherry-Picking), die Gewinne aus Lüdenscheid abfließen und weniger attraktive Standorte unversorgt bleiben.

Die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH agiert zwar als privatrechtliches Unternehmen unter dem Dach der ENERVIE-Gruppe, doch die Anteilseignerstruktur ist entscheidend: Die Gewinne der Stadtwerke fließen über die Konzernumlage zum überwiegenden Teil an die Kommunen zurück. Die Stadt Lüdenscheid hält signifikante Anteile. Die Einnahmen aus dem Ladesäulenbetrieb bei den Stadtwerken zu belassen, bedeutet eine dringend notwendige Querfinanzierung unserer städtischen Infrastruktur, von der alle Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheider profitieren.

Gleichzeitig bedarf es klarer politischer Leitplanken. Die Stadtwerke dürfen auf dem Ladesäulenmarkt nicht agieren wie ein reiner Privatkonzern, der die Tarife zur bloßen Gewinnmaximierung ansetzt. Insbesondere Mieterinnen und Mieter in Mehrfamilienhäusern sind auf die öffentliche Ladeinfrastruktur angewiesen, da sie keine private Wallbox installieren können. Um diese Menschen vor Preisdiktaten zu schützen und die Mobilitätswende sozial gerecht zu gestalten, muss die Vergabe der Standorte an die Stadtwerke zwingend mit der Einführung sozialer Quartierstarife verknüpft werden.

Das Konzept weist die Stadtwerke bisher nur als einen von vielen möglichen privatwirtschaftlichen Betreibern aus. Mit diesem Änderungsantrag stellen wir sicher, dass unser kommunales Unternehmen die strategische Hauptrolle beim Aufbau des Ladenetzes übernimmt, die Wertschöpfung in der Stadt bleibt und wir die soziale Kontrolle über diese wichtige Infrastruktur behalten.

Freundliche Grüße

Otto Ersching	Jennifer Schmidt	Felix Stenda
Fraktionsvorsitzender	stellv. Fraktionsvorsitzende	sachkundiger Bürger